

KONTAKT



Evangelisches

Krankenhaus Wesel

Pflege- und Sozialberatung

Schermbecker Landstraße 88 · 46485 Wesel

Leitung – Jennifer Pahlke

Telefon (02 81) 106 – 28 60

Telefax (02 81) 106 – 28 94

E-Mail psb@evkwesel.de

Internet www.evkwesel.de

Ihre Ansprechpartner

Michael Götz

Telefon (02 81) 106 – 29 42

Edith Hetkamp

Telefon (02 81) 106 – 29 44

Solveig Kamps

Telefon (02 81) 106 – 29 44

Anette Speckamp

Telefon (02 81) 106 – 29 43

Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung

Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstags von 08.00 – 17.00 Uhr



ANGEBOT

Pflege- und Sozialberatung (PSB)



Evangelisches

Krankenhaus Wesel

ERGÄNZENDE HILFESTELLUNG

Eine Erkrankung kann die persönliche und soziale Lebenssituation unerwartet verändern. Dies kann komplexe medizinische, pflegerische und sozialrechtliche Fragestellungen beinhalten.

Die Pflege- und Sozialberatung ist Bestandteil des ganzheitlichen Versorgungsspektrums des Evangelischen Krankenhaus Wesel. Sie ergänzt umfassend die ärztliche und pflegerische Betreuung der Patienten. Durch eine fachlich kompetente und dem Menschen zugewandte Beratung und Hilfestellung folgen wir unserer Zielsetzung.

Die Orientierung am Selbstbestimmungsrecht der Patienten und die Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben, stellen die Basis der Beratung dar. Es folgt die Erarbeitung einer individuell abgestimmten, bedarfsorientierten Lösung. Dabei werden, auf Wunsch des Patienten, die Angehörigen mit einbezogen.

Mit Empathie und Freundlichkeit richtet das Team der PSB den Blick auf die aktuelle Situation des Menschen, um zeitnah und verbindlich die erforderlichen Hilfestellungen anzubieten.



BEDARFSORIENTIERTE LÖSUNGEN

Wir beraten zu

- Leistungen der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Betreuungsgesetz
- Vorsorgevollmacht

Wir informieren über

- ergänzende ambulante Dienstleistungen (Essen auf Rädern, Haushalt- und Betreuungsdienste, Tagespflege, Hausnotruf)
- die Versorgung mit Hilfsmitteln
- regionale Beratungsstellen
- Selbsthilfegruppen
- Teilnahme am Projekt „Pflege lernen“

Wir unterstützen Verlegung/Überleitung

- in eine ambulante Anschlussheilbehandlungs-Maßnahme (AHB)
- in eine stationäre AHB
- in eine Akutgeriatrie
- zu einem ambulanten Pflegedienst
- in eine Kurzzeit- oder Dauerpflegeeinrichtung
- zur Pflege in die Familie
- in ein Hospiz